

Thema «Detektiv-Geschichten schreiben»

Unterrichtsskizze für gelenkte Schreibanlässe

Die vorliegende Unterrichtsskizze entstand im Sprachunterricht einer Regelklasse. Sie zeigt, wie Kinder Anfang 2. Klasse ange-

leitet werden können, eine kurze Geschichte zu schreiben.

Autorin der Didaktisierung	Susanne Peter Winterthur
Redaktion	Claudio Nodari
Stufe	2. Klasse
Material	Hinweise zum Deutschunterricht und zur Arbeit Der Unterrichtsverlauf Erfahrungen bei der Umsetzung HOPPLA 3, Kommentar Seite 11: Schreibauftrag für Detektiv-Geschichten, neue Version (ab 2. Auflage) Kindertextbeispiele
Kontakt	www.netzwerk-sims.ch

Weiterführende Literatur

Neugebauer, Claudia & Nodari, Claudio (2012): Förderung der Schulsprache in allen Fächern. Praxisvorschläge für Schulen in einem mehrsprachigen Umfeld. Kindergarten bis Sekundarstufe I. Bern: schulverlag plus

Erfahrungen bei der Umsetzung

Die Kinder lieben Wimmelbilder, sie entdecken immer wieder neue Sachen und sprechen gerne darüber.

Durch die Bearbeitung der *Ohrenpolizei*-Fragen lernten die Kinder das Wimmelbild genauer kennen und übten gleichzeitig, zum Bild passende Formulierungen korrekt nachzusprechen.

Das Vorlesen der Detektiv-Geschichten aus dem Zusatzmaterial machte den vorlesenden und den zuhörenden Kindern Spass. Sie blieben konzentriert an der Arbeit und die Zuhörenden wollten den Fehler in der Geschichte unbedingt herausfinden. Oft musste die gleiche Geschichte mehrmals vorgelesen werden. Dadurch hörten die Kinder Mustertexte und weitere Textbausteine für ihre eigenen Geschichten.

Beim Erfinden der eigenen Geschichten hat es sich gelohnt, das Vorgehen mit den

Punkten genau einzuhalten und lange mündlich zu arbeiten. Das Aufschreiben gelang ihnen besser, weil sie ihre Geschichten fertig geplant im Kopf hatten. Sie machten auch weniger Rechtschreibfehler als üblich. Und natürlich waren sie motiviert, weil sie ihre eigenen Geschichten auch vorlesen wollten und dadurch echte Adressaten vor Augen hatten.

Die Detektiv-Geschichten eignen sich bestens am Anfang der 2. Klasse, weil die Texte kurz sind. Zudem konnten schwächere Kinder gehörte Geschichten leicht abändern und kamen so schnell zu einer eigenen Geschichte.

Wertvoll ist auch, dass mit dieser Anlage gleichzeitig die Leseflüssigkeit trainiert wird.

HOPPLA 3, Kommentar S. 11: Neue Version (ab 2. Auflage)

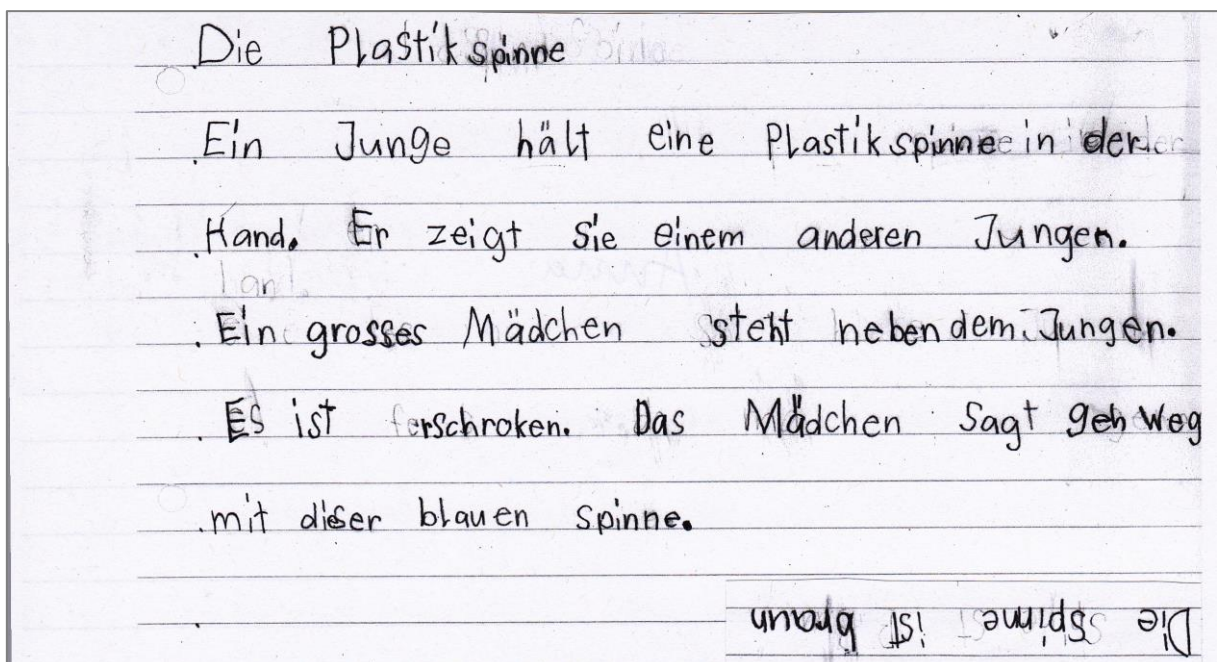
Weiterführende Arbeiten

- Das Kind lernt, eine der Detektiv-Geschichten (Z) gut vorlesen, und liest seine Geschichte den anderen Kindern vor. Diese betrachten während des Vorlesens die Illustration auf der Doppelseite. Sie versuchen herauszufinden, welche Aussage in der Geschichte nicht mit der Illustration übereinstimmt. Sie begründen, weshalb die Aussage nicht stimmen kann.

Eigene Detektiv-Geschichte schreiben

- Die Lehrperson schreibt Vorgehen und Struktur in Stichworten an die Wandtafel.
1. Eine Situation aussuchen / 2. Den Fehler bestimmen und auf die Rückseite des Blattes schreiben / 3. Den Anfang der Geschichte mit Ort und Personen schreiben / 4. Beschreiben, was die Personen dort machen oder was passiert / 5. Den Fehler einbauen / 6. Einen Schluss schreiben / 7. Einen passenden Titel suchen und über die Geschichte schreiben.
- Die Lehrperson und die Kinder erfinden mündlich einige Detektiv-Geschichten und folgen dabei dem Leitfaden an der Wandtafel.
- Das Kind plant seine eigene Geschichte: Es denkt sich seine Geschichte aus, indem es dem Leitfaden an der Wandtafel folgt.
- Das Kind schreibt seine Detektiv-Geschichte auf und überarbeitet sie anschliessend.
- Das Kind liest seine Detektiv-Geschichte den anderen Kindern vor. Diese betrachten dazu die Illustration und nennen den Fehler.

Kindertextbeispiele



Die Pingponggruppe
• Ein paar Kinder spielen Pingpong.
• Sie machen Rundlauf. Ein Mädchen
• trifft bald den Ball. Es spielen
• viele Kinder mit. Alle haben
• einen roten Schläger. Den kleinen
• Jungen mit dem roten Ball
• hat der Mann machen mitmachen

Wichtig ist, dass jeder einen roten Schläger hat.

Der böse Hund
• Der Mann ist David. Er macht den Hund
• aggressiv, weil er grinst. Der Hund bellt.
• Der Mann sagt Stopp. Ein kleines Kind hat
• Angst vor dem Hund. Ein Kind füttert den Hund.
• Der Mann ist nicht glücklich. Er zieht den Hund
• zurück.
• kein Kind füttert den Hund.